

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 09.07.2025
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	19:35 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Gotischen Rathauses, Weißenburg i. Bay.

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeister

Schröppel, Jürgen

Ausschussmitglieder

Bengel, André
Dollinger, Anita
Drotziger, Klaus
Felleiter, Fritz
Kamm, Tobias
Kreißl, Andreas
Mühlöder, Manuela
Naß, Gerhard
Roth, Karl
Rother, Victor
Schramm, Katrin
Strunz, Sonja

Stellvertreter

Gruber, Heinz
Pößnicker, Claudia

Schriftführer

Bethke, Lorenz

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Hauber, Wolfgang
Hetzner, Maximilian

Tagesordnung

- 1. Ausschuss (vorberatend) – öffentlich**
- 1.1 Kommunale Wärmeplanung der Stadt Weißenburg i. Bay.
Vorlage: SG 45/053/2025
- 1.2 Gründung GmbH Bäderallianz
Vorlage: GF SW/053/2025
- 1.3 Bereitstellung von Ausbildungsplätzen zum 1. September 2026
Vorlage: SG 13/080/2025
- 1.4 Vorlage der Jahresrechnung 2024 der Stadt Weißenburg i. Bay. gemäß Art. 102
Abs. 2 GO
Vorlage: SG 20/132/2025
- 1.5 Bekanntgaben - öffentlich

Oberbürgermeister Jürgen Schröppel eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung des Hauptausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Hauptausschusses fest.

1 Ausschuss (vorberatend) – öffentlich

1.1 Kommunale Wärmeplanung der Stadt Weißenburg i. Bay.

Ergebnis der Erörterung:

Die Ingenieure Dirr und Kruse der IfE GmbH stellen die Abschlusspräsentation der kommunalen Wärmeplanung vor. Die Präsentation wird dem Stadtrat im Nachgang der Sitzung zur Verfügung gestellt.

StR Kamm fragt nach, ob die anstehende Sanierung der Sportanlage „An der Hagenau“ in den Planungen berücksichtigt wird. Außerdem fragt er nach dem kommenden Baugebiet am Lehenwiesenweg. Bis die ersten Grundstücke verkauft und Häuser geplant werden, wird das Wärmenetz nicht bereit sein und die Bauherren müssen selbst eine Heizvariante einplanen. Deshalb scheint es sinnig, das Fokusgebiet am Lehenwiesenweg den übrigen unterzuordnen.

GF SW Goldfuß-Wolf erklärt, dass eine erste Umsetzung im Schulgebiet angegangen wird. Die Sache mit der Ertüchtigung der Sportanlage wird berücksichtigt.

Herr Dirr ergänzt dazu, dass von den drei Fokusgebieten das am Bauhof die bisher konkreteste Variante ist.

StR Gruber geht ebenfalls auf die baldige Parzellierung im Neubaugebiet Lehenwiesenweg ein und bedauert, dass den künftigen Anwohnern nicht bereits konkrete Planungen in Sachen Wärmeplanung an die Hand gegeben werden können.

StRin Schramm lobt den bisherigen Fortschritt. Die von den Bürgern erfreuliche Teilnahme an den Umfragen sprechen für eine breite Zustimmung aus der Bevölkerung.

Oberbürgermeister Schröppel erklärt, dass die in der Vorlage aufgeführte Auslegung nicht vorgeschrieben ist, weshalb diese gestrichen wird. Die Abstimmung erfolgt in der Stadtratssitzung:

Der neue Beschluss lautet wie folgt:

- Die Ergebnisse der Kommunalen Wärmeplanung (KWP) für die Stadt Weißenburg i. Bay. (Stand: Juli 2025) und insbesondere die dargestellten Ziele und Maßnahmenvorschläge werden als konzeptionelle Grundlage für das zukünftige Handeln der Stadt anerkannt.
- Eine formelle Festsetzung von Wärmeversorgungsgebieten ist damit nicht verbunden.

Beschluss:

- Die Ergebnisse der Kommunalen Wärmeplanung (KWP) für die Stadt Weißenburg i. Bay. (Stand: Juli 2025) und insbesondere die dargestellten Ziele und Maßnahmenvorschläge werden als konzeptionelle Grundlage für das zukünftige Handeln der Stadt anerkannt.
- Die Verwaltung wird mit der vorgeschriebenen Auslegung beauftragt.
- Eine formelle Festsetzung von Wärmeversorgungsgebieten ist damit nicht verbunden.

Zur Kenntnis genommen

1.2 Gründung GmbH Bäderallianz

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel berichtet von den Problematiken in den Bädern. Zum Beispiel können die Bademeister des Limesbades in den Wintermonaten nicht entsprechend ihrer Ausbildung beschäftigt werden. Bisher wurden von den verschiedenen Bäderbetreibern zur gegenseitigen Unterstützung Arbeitsgruppen gebildet. Nun soll eine formelle Basis mit der Gründung der GmbH geschaffen werden.

StR Gruber hält den Grundgedanken für nachvollziehbar, hat aber noch offene Fragen. Fraglich ist, ob nur die Bademeister von der Einsatzmöglichkeit in allen Bädern der Allianz betroffen sind, oder auch andere Mitarbeiter der Bäder. Außerdem, ob diese Regelung nur für Neueinstellungen gilt, oder auch für bereits bestehende Arbeitsverhältnisse.

Oberbürgermeister Schröppel und **GF SW Räbel** erklären, dass an bestehenden Arbeitsverträgen keine Änderung erfolgt. Demnach sind nur Neueingestellte von der neuen Regelung betroffen. Ebenfalls werden nicht nur die Bademeister, sondern das komplette Bäderpersonal in anderen Orten eingesetzt.

StR Bengel gibt zu bedenken, dass die Angestellten der Bäder einen seltenen Ausbildungsberuf ausüben. Er befürchtet, durch die Auflage im Arbeitsvertrag nicht mehr genug Mitarbeiter zu finden.

StRin Mühlöder stimmt StR Bengel zu. Eventuell kann eine Regelung eingefügt werden, dass der Dienstbeginn in Weißenburg beginnt und für die Fahrtstrecke ein Dienstfahrzeug zur Verfügung gestellt wird.

GF SW Räbel hält dagegen, dass in der Praxis die verschiedenen Arbeitsplätze von den Angestellten häufig eher als Chance zur Weiterentwicklung angesehen werden.

StR Kreißl sieht mit Blick auf den Fachkräftemangel akuten Handlungsbedarf. Es ist zwar nicht positiv, wenn die Angestellten nicht sicher sein können, wo sie in der nächsten Zeit arbeiten, allerdings hat Weißenburg inzwischen nur noch ein Bad, weshalb es schwierig ist, die vorhandenen Stellen künftig noch zu begründen. Er sieht die Bäderallianz daher als Sicherung der Arbeitsplätze.

StRin Schramm stimmt StR Kreißl zu. Sie sieht die Allianz als zukunftssträchtige Gesellschaft, in welcher alle Mitglieder gleichberechtigt sind.

StRin Dollinger möchte wissen, wer Geschäftsführer der GmbH sein wird.

Laut **GF SW Räbel** ist dies zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht klar, wird aber aus den eigenen Reihen der Allianz besetzt.

StR Kamm will wissen, in welchem Angestelltenverhältnis die Arbeitsverträge der Allianz geschlossen werden.

Laut **GF SW Räbel** werden die Angestellten im Vergleich zum TVöD keine Nachteile erhalten.

StR Kamm merkt an, dass Pleinfeld nicht in der Satzung aufgeführt ist und sich das Gehalt der Geschäftsführer in der Satzung und im Businessplan unterscheiden.

StR Roth befürchtet, dass das Personal in den Wintermonaten weiterhin nicht beschäftigt werden kann, da dann alle Freibäder geschlossen sind.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Weißenburg stimmt dem Abschluss der Satzung sowie dem Businessplans der Bäderallianz Altmühlfranken wie vorgetragen nochmals ausdrücklich zu.

2. Der Stadtrat der Stadt Weißenburg beauftragt und bevollmächtigt alle handelnden Organe, insbesondere die Geschäftsführer der Stadtwerke Weißenburg GmbH diese bei der Gründung der Bäderallianz Altmühlfranken GmbH umfassend zu vertreten und dazu alle nötigen Beschlüsse zu fassen und auch redaktionelle Änderungen an der Satzung vorzunehmen, um insbesondere eventuelle Änderungswünsche von IHK, Notar, Registergericht oder Rechtsaufsichtsbehörde umzusetzen.

Einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0

1.3 Bereitstellung von Ausbildungsplätzen zum 1. September 2026

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel erörtert kurz die Vorlage.

StR Rother erkundigt sich, ob es Neuigkeiten bezüglich der Gärtnerausbildung gibt.

Oberbürgermeister Schröppel erklärt, dass Herr Wechsler zwar die benötigten Anforderungen für die Ausbildung von Gärtnern erfüllt, dieser zusätzlichen Belastung aus Kapazitätsgründen aktuell jedoch nicht nachkommen kann.

StR Bengel möchte dieses Argument nicht gelten lassen. Seiner Meinung nach muss aufgrund des mangelnden Personals in der Gärtnerei zwingend ein Gärtner ausgebildet werden.

Beschluss:

1. Zum 1. September 2026 wird je ein Ausbildungsplatz für folgende Berufe bereitgestellt:
 - Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter
 - Fachinformatikerin/Fachinformatiker
 - Veranstaltungskauffrau/Veranstaltungskaufmann
 - Fachkraft für Veranstaltungstechnik
 - Forstwirtin/Forstwirt.
2. In den städtischen Kindertagesstätten werden zum 1. September 2026 angeboten:
 - acht Plätze für das Sozialpädagogische Einführungsjahr (Vorpraktikum)
 - acht Plätze für das Anerkennungsjahr (Berufspraktikum).

Einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0

1.4 Vorlage der Jahresrechnung 2024 der Stadt Weißenburg i. Bay. gemäß Art. 102 Abs. 2 GO

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel erörtert kurz die Vorlage und zeigt sich mit der finanziellen Entwicklung zufrieden.

StK Meyer erklärt anhand einer kurzen Präsentation den Grund der deutlichen Mehreinnahmen, was größtenteils auf der Gewerbesteuer beruht.

StR Drotziger gibt zu bedenken, dass sich die hohen Gewerbesteuerereinnahmen unter anderem auf die Schlüsselzuweisung auswirken.

StR Bengel und **StR Naß** erinnern, dass die letzten Jahre gut gewirtschaftet wurde, weshalb sie mit einem positiven Gefühl in die Zukunft gehen.

Beschluss:

1. Das Ergebnis der Jahresrechnung 2024 der Stadt Weißenburg i. Bay. wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Rechnungsprüfungsausschuss wird beauftragt, die Jahresrechnung 2024 der Stadt Weißenburg i. Bay. örtlich zu prüfen.

Einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0

1.5 Bekanntgaben - öffentlich

Kindergarten in der Galgenbergsiedlung:

Oberbürgermeister Schröppel gibt bekannt, dass aufgrund der erneuten Überflutung des Kindergartens Schnürleinsmühle das Philipp-Melanchthon-Haus in der Galgenbergsiedlung angemietet wird.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Jürgen Schröppel
Oberbürgermeister

Lorenz Bethke
Schriftführung